

Amtsblatt — Anzeiger für das blane Ländchen

Ericheint 3 mal wo ntlich Dienstags, : Donnerstags und S stags. Bezugspreis: monatlich 45 Pfg., d.: die Polt vierteljährlich :: Mk. 1.20 und Belfeligeld.

(Umfallend die Ortichaften: Auringen, Breckenheim, Delkenheim, Diebenbergen, Erbenheim Helloch, Igftabt, Kloppenheim, Mallenheim, Medenbach, Nautob, Nordenftabt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildfachlen.)

Der Anzeigepreis beträgt: für die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Ceil werden pro-Zeile mit 30 Pfg. berechnet. Eingetragen in der :: :: Poftzeitungslifte unter fir. 1110 a. :: :;

Rebaktion und Gediaftsitelle ; Bierfradt, Ecke Moritz- und fioberftraße. :: Fernruf: 2027. :: Kebaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schulze in Bierftabt

9cr. 1.

Dienstag, ben 2. Januar 1917.

17. Jahrgang

Die Entente lehnt bas Friedensangebot ab.

Der französische Ministerpräsident Briand hat im Sounabend in später Stunde die Entwort der zehn klentestaaten auf das deutsche Friedensangebot den sätschern der neutralen Staaten in Paris überseben. Die Havas Depeiche, die diese Tatsache und me Inhaltsangabe der Note verbreitet, stegt uns ent vor. Die Antwort ist ablehnend, man tut insessen gut, das endgültige Urteil zu verschieben, die er offizielle Bortlaut vorliegt; denn der Note ist en besondere Erstärung Belgiens angehängt, deren besonderen Iwes man aus der Havasdepeiche nicht ersent.

200 Dein ber Entente

the begleitet mit ben o'n Borm rien gegen die Mit-telmächte, daß fie es eien, die der Frieden gebrochen batten, und daß fic mit dem Friedensangebot fein ehrliches Spiel trieben. Wörtlich heißt es in der Havasdepefche:

"Für die Wegenwart ftutt fich bas Anerbieten Deutschlande and eine ausschließlich europäifche "Rriegeforte", bie nur ben außeren und borübergebenben Shein ber Lage und nicht bie wirfliche Starte ber Gegner ausbrudt. Gin Friebe, ber unter folden Borausfehungen geichloffen wird, murbe eingig ben Ungreffern jum Borteil gereichen, bie geglaubt hatten, thr Biel in zwei Monaten erreichen gu tonnen, und nun nach swei Jahren bemertten, bag fie es niemale erreichen werben. Für bie Bufunft berlangen bie burth bie Kriegserflarung Deutschlands verursachten Bertrüftungen, Die gablreichen Attentate, Die Tentichfand und feine Berbilnbeten gegen bie Rriegführenben und gegen bie Reutralen verfibt haben, Gafne, Bibergutmadungen und Burgidaften.

Deutschland weicht Uftig dem einen wie bem anberen aus. In Birflichfeit ift bie burch bie Bentralmachte gemachte Eröffnung weiter nichte, ale ein mobiberechneter Berfuch, auf bie Entiptidelung bes Rrieges einzmvirfen und jum Schluffe einen beutichen Brieben aufgunötigen."

"In voller Erfenntnis ber Schwere, aber auch ber Rotwenbigfeiten ber Stunbe lehnen es bie alitie ten Regierungen, bie unter fich eng berbunden und in boller Uebereinstimmung mit ihren Bolfern find, ab, fich mit einem Borfchlage ohne Aufrichtigfeit und ohne Bebeutung su befaffen. Sie verfichern noch einmal, daß ein Friede nicht möglich ift, folg wahr haben für Bieberherftellung ber verletten Rechte und Freiheiten, für die Anerfennung Des Grundgefeges ber Rationalitaten und ber freien Egiftens ber fleinen Staaten, folange fie nicht ficher find, einer Regelung, Die geeignet ift, endgultig bie Urfachen gu befeitigen, Die feit langem bie Bolfer bebroht haben, und die einzig wirflichen Burgichaften für die Sicherung ber Belt zu geben."

Die Rote erörfert am Schluß die eigentümliche dage Belgiens, bas auch heute nur für felne Reutra-lität tampft, und fagt über Belgiens Kriegszeit:

"Beigien hat por bem Ariege nur banach getrebt, in gutem Ginbernehmen mit allen feinen Rachgen gu leben. Sein König und feine Megierung gen nur ein Biel: Die Wieberherftellung bes Friesens und bes Rechtes. Aber fie wollen nur einen grieben haben, ber ihrem Lanbe berechtigte Wiebergutmachungen, Garantien und Gicherheiten für Die Bufunft verbürgen wurde."

Gin "Chrenplag" für Belgien.

Ein "Chreuplah" für Belgien.

Die Baciser Presse ertiärt, man habe dem sieinen verseiwaltigten und zum Märthrer gemachten Belgien inden Ehrendlat eingeräumt. Der "Gaulvis" schreibt: Belgien bie Stimme Belgiens als die eindringlichste iller Anslagen erhebe, würden sich die Zuschauer überseugen, daß man dem Necht Zeit lassen müsse, um in inimphieren und ebenso der Errechtigseit, um sich untimphieren und ebenso der Errechtigseit, um sich untimphieren und ebenso der Errechtigseit, um sich und er keiter meibet Honas: Die Ander der Bräsiehen Wilson kehr sehr nahe besor. Sie wird umfassener sein und im einzelnen ati in sagt, daß sie von einer Erstlätung der dels der Regierung begleitet sein werde, in der der nischen Kation die Lantsrietet für die erwiesen 2 Lienste und sür die kustun das Vertrauen auf fre undschaftliches Zusammen redellen ausgedrückt de.

Des Raifers Renjahrsgruß.

Un Mein heer und Deine Marine! Rieberum liegt ein Ariegejahr hinter une, bart an Die Hoffnungen unserer Feinde auf das Jahr 1918 suschanden geworden. Alle ihre Anstürme in Oft und West sind an Eurer Tapferkeit und Hingabe der

Der füngste Siegeszug burch Rumanien hat burch Cottes Fügung wieberum unverwelfliche Lorbeeren an Eure Fahnen gehaftet.

Die größte Seefclacht diefes Krieges, ber Sten am Stagerat, und die fühnen Unternehmungen ber U-Boote haben Meiner Marine Auhm und Bewunde-rung für alle Beiten gesichert.

Ihr feid siegreich auf allen Kriegeschaupläten zu Lande wie zu Waiser!

Mit unerschütterlichem Bertrauen und ftolger Bu-berficht blidt bas danfbare Baterland auf Ench. Der unbergleichliche friegerische Geift, ber in Guren Reiben lebt, Euer gaber, nimmer ermattenber Siegeswille, Euer Liebe gum Baterianbe bürgen Mir bafur, baf ber Sieg auch im neuen Jahre bei unferen Fahnen bleiben wirb.

Gott wird auch weiter mit uns fein! Großes Sauptquartier, ben 31. Dezember 1916. Bilbelm.

Der deutiche Schlachtenbericht. :: Großes Dauptquartier, 31. Des, 1916. (2028)

Welliger Rriegofcanblat.

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Der Artilleriekanthi war zeitweilig füdlich des La Basses-Kanals, beiderseits der Somme und nordwestlich den Reims hestig. Auf dem Süduser der Ancre brachte unser Fester mehrere Winnitionslager zur Entzündung: Deftlider Rriegofdauplay.

Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold bon.

Sablid bon Jafobftabt nahm bie Artillerfetatig

Front des Generaloberft Ergheriog Jufeph: Im Grenzgebiete zur Moldau nahmen die Kämpfe für und gunstigen Berlauf. Teutsche Truppen entrissen nörblich des Uzsales dem Russen die Höhe Solhmiar und hielten sie gegen starte Gegenstöße. I Offizier. 80 Mann wurden gelangen genommen.

Beiderseits des Ditus-Tales, wurden von deutschen und österreigisch-ungarischen Regimentern rumanisch-russische Stellungen, im Batna-Tal Ansnicitie hartem hausertampt genommen. Bei Rerein im

Babala-Tal find unfere Truppen im Bordringen. Deeresgruppe des Generalfeldmarfchalls b. Dadenfen.

Die Truppen des Generalselbmarschalls v. Massensen Die Truppen des Generalseutnants von Morgen und Kühne sanden nördlich und öftlich von Rimnicus Sarat fauten Biberstand, desonders am Rande des Ge-birges. Horschem Angriff gelang es, in die seind-liche Stellung einzubrechen und in ihr starte Gegen-angriffe auruchzuweisen. Auch swischen den Rimnscus-Garate und Buzaul-Riederungen wurde unter hefti-gen Kämpsen Gelände gewonnen. Die Tonan-Armee näbert sich sechtend der start besestigten Linie Gurgueit-Cincea (westilch und säd-westlich von Bratia). In der Lobradscha erfämpsten bulgarische Trup-ven Kortschrifte gegen Placin. An der Struma erfolgreiche Unternehmungen bul-garische und obmanischer Batrouissen. Der Erfte Generalguarttermeister: Ludendorff.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Grofes Baubiquartier, 1. 3an. 1917. (2020.) Befiliger Rriegefdauplas-

Reine befonberen Greig iffe.

Bront bes Generalfelbmaricalle Bring Leopold bon Babern.

Sablich von Riga und bei Smorgon wurden starte russische Jagdsommandos abgewiesen. Auf dem Kord-user des Bridiet bei Pinst stürmten deutsche Reiter im Fußgescht zwei Stürdunkte der Aussen und brach-ten 1 Offizier und 850 Mann gesangen ein.

Front bes Generaloberft Erghergog Jofeph. Deutschen Jügern gelang in ben Waldfarpathen it Sprengung eines feindlichen Blodhauses mit Be-

Swifden Us und Butna-Lal unbmen beutsche und derreichisch ungarische Baraillone mehrere Höhenstel-ungen in Sturm und wiesen heftige Gegenstoße ber

Dererfian und Ungurend im Babala Tal find ge-

Deeresgruppe bes Generalfeldmaridalle v. Dadenfen. 3m Rordteil ber Großen Balachei ift ber Ruffe

Die 9. Armee hat ben Feind in Stellungen falb-wege Rimnicul-Sarat und Svejent, die Donan Armee in ben Briidentopf von Braila jurudgebrangt.

In der Tobrudicha engien die Erfolge deutscher und buigarischer Truppen die enstilliche Brüdensopf-fiellung öftlich von Macin beträchtlich ein. Geftem wurden dort 1000 Gefangene gemacht. 4 Geschüge 8 Maschinengewehre wurden erbentet.

3m Manbungsgebiet ber Tonau machte die bul-garifde Flufficerung etwa 50 Auffen nieber, die ben St. Georgs-Arm in Rabum aberfchritten hatten.

Majebonifche Front.

Richte Befentliche). Der Erfte Generalquartlermeifter: Qubenborff.

Defterreichifcher Scriegsbericht.

20ien, 31. Des.

Amtlich wird verlautbart:

Ceftlider Rriegofcauplay. heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenfen.

Der Feind weicht schrittveise gegen die Linte Bratla-Focsant zurüd. Während er sich öftlich bes Bazen-Flusses schon gestern im Rückzug besand, seitete er westlich bes genannten Flusses und nördlich bon Rimnicul-Sarat noch erbitterten Widerstand, der an mehreren Stellen in hestigem Kampse gedrochen wurde.

heeresfront des Generaloberft Erzhergog Joseph. Im Gelitzgeland ofilich und nordöstlich von KebztBasardely atbeiten sich die österreichisch-ungarischen
und deutschen Truppen des Generals von Gerot auf rumänischem Boden vorwärts. Rereju und Tuliet bei Bauleset sind genommen, beiderseits des Costum und Ditoz-Tales ist Kaum gewonnen worden. Im Grenzgebirge westlich von Oena wurde die höhe Solhomtar
gestirmt.

heeresfront bes Generalfeldmaricalle Bring Leopold von Bayern. Richts bon Belang.

Statienifder und Enboftlider Rriegofdanplat. Unveränbert.

Der Stellbertreter bes Chefs bes Generalftabes. bon hoefer, Feldmarfchallentnant.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Das frangofifche Marineministerium macht be-tannt: Das Bangerichtif , Caulois' ift am 27. Degember im Mittelmeer bon einem Unterfeeboot farpebiert morben. Das Schiff fant in einer halben Stunde. Cant ber bis jum letten Augenblid a: Bord herricenben Difgiplin und Raltblutigfett aller und ber rofden Antunft von Batro: iffenichtiffen an ber Ungludeftelle beträgt Die Bahl ber Opfer bier Matrofen, wovon smet burd Explosion getotet wurden.

Zenedus bombardiert.

Der tfirfifche heeresbericht vom 30. Tegember teift mit:

Die Infel Tenedos, die vom Feinde beseut ift, wurde don unserer Artillerie unter wirksames Feuer genommene Eines unserer Fingseuge nahm mit Erwig an der Beschiehung teil. Der Feind histe die hellenische Flagge und das rote Kreuz, um und zur Einstellung des Feuers zu veranlassen.

Mud baig: Maricall.

Benter berichtet aus London: General Saig ift

Politifche Radrichten.

- Der Leutiche Ratfer traf jur Erwiderung ber ber Befuce bes fachfifchen Konigs im Großen Saupt quartier am Freitag mittag zu einem furzen Befuche in Dresben ein.

Riciana a madrinten.

Gin beutschen ber Hofenanlogen son Guline mit Transportbam

ting hat am 29. Dezem-tiche Gotffe im Dafen i und Treffer auf einem

Das Naterfanb fpannt feine Rrafte aufe auferfie an Es arbeitet bemnachft mit allen feinen Mitteln ohne Ref von Spielraum. Damit verandern fich bie übertomme nen Gefebe feiner Trifchaft. Bas ebebem vorfichtig, fparfam, nublid und notwenbig fcbien, bas ift beute überfifffig, fehlerhalt und ichablich geworben, wenn es nicht jum Gelingen bes großen Gangen beitragt. Riemanb barf beute, fet ee felbft jugunften einer guten Sache, unterlaffen ober gar binbern, mas bie Lanbesficherbeit bermebrt.

Befonnenheit hilft mehr ale Gifer. Bebes Erzeugnis ber berfeinerten Birtichaft, jebe Dafchine und jeber de mifche Broges, jeber Gitterverfebr und jebes Gefchaft ge-langt mit ber Berfeinerung gugleich in ben Gefahrenbereich bee Zwangelaufes, wo Storung und Berftorung broben, fobalb bie Bernunft bes Barters erlabmt. Rur wer auf lange Sicht binaus, ohne Berintrachtigung ber Butunft, bes Rachbarn, ber Allgemeinheit wirtichaftet, barf fich rühmen, ein nütliches Mitglied ber Kriegewirtichaft su fein.

Richt einmal jeben zwedmäßig icheinenben Fleiß fann man allein um feines Dubens willen loben. Bafferbampf erzeugte und ließe ihn banach nuplos berpuffen, galte allerorten ale Rarr. Aber oft genug wird bon ber ebelften Form bes wirtschaftlichen Dampfes, bom menfchlichen Beift, ein großer Bruchteil glatt vertan. Außer bem Aufwand muß ber Wirfungegrab ber Arbeit gefteigert werben. Alle Berlufte, die burch Reibungen und Ungenauigfeiten entfteben, miffen berichwinden. Aus jebem Entgegen- und Weitlaufen muß ein Bufammenlaufen werben.

Der Staat tann bieles anordnen und libermachen. Aber er überfchritte bie Grengen feiner Berantwortlichteit und feines Leiftungebermogens, wenn er fich unterfinge, alle Tun und Unterlaffen jebes einzelnen bon Amis wegen vorzuschreiben. Es ift nichts anberes ale ber Ausbrud bes Befamtwillens feiner Angeborigen. In Stunden, mo diefer Bille eindentig auf ein einziges Biel gerichtet ift, wo jeber einzelne bas Gine, ben Sieg, erringen will, bebarf ber Staat ber unmittelbaren, bewuß. ten, tatigen Silfe bes gangen Bolfes Er forgt, beraten bom Sachverftand ber Beften, für bie Begtweifung, für bie Sperrung bes offentundig Bofen und für bie Ermunterung sum Guten. Das Gute recht ju tun, berantwortet febermann bor fich felbft.

Ginfimeilen braugt bie Erfahrung ber letten Wochen gu ber Bitte an alle, bie es angeht

folgenbe Regeln gubeachien:

1. Die Grengen bes Rriegofcauplages weiten fich ftfindlich, und fein Teil ber Rriegewirtschaft ift fo belaftet wie bie Gifenbahn. Gewiß tann man ibren Dienft auf Die reine Rriegenotwenbigfeit beidranten, egwiß fann man ihren rollenben Beftanb nach Araften vermehren: alles bas geidiebt. Aber wieberum reicht Die amtliche Magnahme nicht aus, wenn fich nicht bis in bie lette Gafer binein bas Babunen mit bem Geifte ber Gemeinfamfeit erfüllt. Rein Bagen barf ale Lagerraum rubenber Gifter vergeubet werben; fein Bagen barf an bas Biel rollen, wenn ber Empfanger nicht gerfiest ift, ihn schleunig ju entlaben; nicht ber Lieferer, sonbern ber Besteller bat ben Zeitpunft bes Berfanbes ju beftimmen, und ber Befteller bat biefen Beitpunft nach Maggabe bes unentbehrlichen friegswichtigen Beburfniffes ju mablen. Bumal mit Maffengutern muß finnvoll hausgebalten werben; weber barf fich bie Borratsbede fo fehr verbunnen, bag bie Bertehregudun-gen auf ben blanten Leib bes Birtichaftebetriebes einwirfen, noch barf fie jum Schaben anberer Berbraucher ein Uebermas an Dide erreichen. Berbrauche und Erzeuger muffen einander planmagig fo gu finben trachten, baf nur mehr ber Befigelegene mit bem Befigelegenen verfebri: fin Bagen barf um alter Gewohnheiten willen feine Umla ege verlängern. Rein Bagen barf, wenn es fich irgend vermeiben läßt, leer ober teilbelaben umlaufen. Berfehrsverbanbe von Rachbarn könnten in vielen Fällen bie Bollbelabung ichaffen.

2. Riemand foll gur Erfüllung feiner

Gingelwünsche unnut reifen, reben und fchreiben. Rumal im Berfebr mit bem Mittelpunft bes Getriebes bebient man fich am beften bes Sprachrobres einer Gruppe, ber man nach Stanbort ober Beruf jugebort. Be großet bie Gruppe ift, je mehr fie in fich ben Wiberftreit bis zur reinen Sachlichkeit abgeschliffen bat, besto schneller und wirtsamer sett fie fich burch. Mit dem schönften Erfolge haben es in ber Kriegszeit getabe einige Wirtschafts-gruppen gewagt, selbst ihre Betriebs- und Geschäftsgebeim niffe preiszugeben. Dort bat fich jeweils ber befte Mann jur beften Ginrichtung, sum beften Berfahren gefellt und auf bem fürzesten Bege, mit ben sparsamften Mitteln bie Leiftung vollbracht. Bedingte Bereitschaft, verstedter Eigennut, salsche Geschäftigkeit betrügen sich selbst. Rut burch die rüchaltiose Hinabe an die gemeinsame Birtschaft wird bas Gelingen bes Bertes verburgt. Die Rot und die Einsicht gebieter ileichermaßen das Opfer jeder Gigenbrobelet.

3. Das Ariegeamt wirb überlaufen von Borfclagen aller Art. is man 3. ihle als einen Grundftoff der Ariegowi. haft fparen tonne; es fennt nunmehr alle erbentlichen Borschläge und schließt die Atten mit dem Bunsch, daß seder Deutsche ju jeder Stunde eingedent set, er gesährbe mit verschwendetem Licht, vergeubeter Barme, verschlenderter Triebfraft die Landessicherheit und mille fich solcher Bequemischleiten per den Arthern im wüffe fich solder Bequemlichkeiten vor den Brüdern im Felde schämen. Zumal in den beiden Zeitabschnitten jedes Wintertages, zu denen sich der Kohlenbedarf der Kraftwerke häuft, morgens vor Sonnenausgang und abends nach Sonnenuntergang, darf kein Deutscher das Stromned zwedlos belasten. In jedem Falle aber ist guter Rat billiger als gute Tat. Die Glühbirne des Rachbarn frist nicht mehr Roble als die eigene Glühbirne und wentger Koblen, als der eigene überheite Ofen.

ger Roblen, ale ber eigene fiberbeigte Dien. 4. Es ift Billigfeit nieberen Grabes, wenn jemanb obne Bortenniniffe, ohne Benbibeit, ohne geeignete Betriebseinrichtung fich bennoch ftilrmifch au ber ihm be-quemften Tätigleit erbietet. Das Kriegsamt ift nicht bagu geschaffen worben, um jeben, ber Luft hat, Granaten breben au laffen. Die Billigfeit boberen Grabes bescheibet fich in Gebulb, überprüft mit Bernunft ibre Eignung und metbet fich im Rahmen bes Gesamtplanes jur rechtgeitigen Bermenbung an. Diefer Gefamiplan befindet fich in guten Sanben Das Rriegsamt lätt ibn nach ben Ge-fichtsbunften ber Technit und Birticafilichteit, ber Bobi-

fahrt und bes Rechtes von Fachleuten durcharbeiten, bis er verfpricht, unter Anwendung bes Ariegs-Dilfsbienft-Gefenes Die friegewichtigen Arbeitefrafte und Bertfiatten gwedniagig gu mobilifleren. Die Billigfeit bochften Grabes wird fich zeigen, wenn die Birtidaft auch biefe lette Dobilmachung nicht nur ertrögt, sondern so freudig selbst voll-zieht, daß sie vom 3 mange nicht amehr fpürt, weil er mit ihrer Opserwilligleit zusammenfällt.

16 2 2 67

Die Schuld der Preffe.

Bei ben Beinden regt fich ber Biberipruch gegen die Breife und Berbegung.

Der ruffifche Dichter Magim Gorti hat mit fetner Auslassung gegen die "Prostitution der Presse" den Ansang gemacht, der englisse Oberst und Abgeord-nete Midlen ift ihm mit einer tiese Bitterseit atmenden Rede gegen das Hunnen- und Barbarengeschrei der englischen Presse gesolgt. Und gang sicher werden in ber nöchften Beit auch andere ihre Stimme gegen die unfägliche Berrohung ber öffentlichen Meinung durch die bege ber nach Auffeben lechzenden fellen Annoncenund Beitungsfabritpreffe erheben.

Mus ber englifden Breife fprach fanatifder bag.

Nur das eine oder andere von Leuten mit wahrer Bildung geleitete Blatt hielt sich diesem sündhaften Treiben einigermaßen sern. Die andern machten die Pssege des Sasses gegen Deutschland zum Gelchäft, verhüllt nur mit dem Mäntelchen des Patriotismus, und glaubten, um so besser Geschäfte zu machen, ie "schöner" und wirkungsvoller die Schimpf-Aussichreitungen gelangen. Man lese nur die schamtosen Berdächtigungen, die z. B. der "Elobe" in London zu dem deutschen Friedensangebot schrieb:

"Erinnert man sich ihres Berhaltens im Felde, so war das Friedensangebot gerau das, was man von

jo war das Friedensangebot genan das, was man von den Deutschen erwarten fonnte. Sie gebrauchen jedes Mittel, auch das teu flisch fte, um den vorrüdenden Feind zu vernichten. Wenn es aber zum Bafonettsambs sommt, dann gehen die verräterisch en Hände sofort hoch und alles schreit "Kamerad"."

Derartige Ericheinungen wilftefter Robeit find nur verfiehen aus bem Gefichtsmintel gewiffenlofefter Gewinnsucht. Der Kriegs-Bahnsinn, der ansangs ganz gewiß einen Teil der "Hunnen" Dehe verschuldet hat-ist doch bei den smarten Engländern längst anderen Gefühlen gewichen.

Die Linge ift feftes Befcaft geworben,

ein Engros-Weichaft, und Die Begiebungen biefes Geichafts umfaffen bie gange Erbe. Richt blog Reuter Rachf, schwindeln, auch fleine Reuterchen haben fich aufgetan, um aus der fetten Berhetungssubpe einige befonders große habben berauszufifden Bie j. B. bie Ameritaner von England aus "informiert" wer-

ben, schildert "Rieuwe Aotiecdanische Courant" vom 14. Dezember an einem ergözlichen Beispiel: "Za die Zeser dieler amerikanischer Zeitungen und Zeitschriften gern anti- deutsche Nachrichten ha-ben wollen, so bekommen sie denn so viele als sie nur wünschen. Derartige Mitteilungen werden nur Beisdiel regelmäßig der vielgelesenn und ein-flußreichen demokratischen "Korth American Re-biew" durch Sidneh Brooks geliesert, der den Lesern borgestellt wird als "einer der bekanntesten engli-schen Publizisten von inte utionalem Rus." Das Schlimmste bei de Jacke lit nun aber daß die

Beidaft finangiert. englifche Regierung ichte neulich eine Schilbe-Dasfelbe hollandifche ?

rung ber Berhaltniffe in Griechenlands Sauptftadt Athen, die die englische Regierung als Geldgebertn bei Breffe-Briechungen offen erfennen ließ. Das Rot-

terdamer Bl. sagte:
terdamer Bl. sagte:
. Die der ventzelistischen Blätter "Hestia", Batrid" und "Ren dellas" erhalten Zuschüsse der der bind der noch erhedt de Beträge sir das Albbruden don Aufrufen und Ermahnungen von bem Berband über die Anwesenheit und die Bewegungen von seindlichen U-Bosten. Dierfür werden ihnen 200 Fres. für die Zeile gezahlt."

Gladlicherweife fest nach und nach ber Biberiprud ber anftanbigen Bente,

gefördert durch die Erinnerung an das Berantwor-tungsgefühl vor dem eigenen Gewissen und der Ge-schichte, lebhafter ein. Zu der Hebe der Londoner Bresse gegen das deutsche Friedensangebot schrieb der "Manchester Guardian", das angesehenste englisches Brodingblatt:

Brodinzblatt:

"Es ist eine Frivolität, ein Spiel mit Menschenleben und wichtigen Angelegenheiten, wenn man noch
nicht bekannte Borschläge verhöhnt. So aber hanbelt ein großer Teil unserer Zeitungen, darunter auch
einige, von denen man etwas Bessers erwartet hätte.
Wir wollen unsere Bedingungen so seit entschlössen
vertreten, wie der Fall es verlangt; aber niemals
foll man uns nachsagen können, das wir allein aus
Leichtsinn und Unverschämtheit uns geweigert haben,
dem Borte "Frieden" zu lauschen. Hir uns ist beinahe die demiktigendste Erscheinung des ganzen Krieges der schandbare Mangel an Birklichkeitsssun, mit
dem viele, deren unglüdliches Geschäft es ist, zu schreben, dem Kriege gegenüberstehen."

Tiese Stimme klingt nicht allein aus dem englischen Blätterwald So mannhast wie dieses Blatt
tron der surchtbaren Mittel der Machthaber zu Kriegeseiten die Fahne der Kahrbeit oder wenigstens der

seiten die Sahne der Wahrheit oder wenigstens der gesunden Vernunft hochhält, tun's andere noch nicht; aber das ist auch nicht nötig. Bartere Abwehr-Andeutungen anderer Blätter gegenüber dieser Heise tranen auch ihrerseits zur Klärung der Lage bei.

Lamit ber humor bei bem traurigen Berbeb-ungsgeschäft nicht gang fehle, paffiert es ihnen wohl bei biefer Maffenfabrifation von hah und Unwahr-

fie fich in die eigene Tafche ligen. So mußte biefer Tage bie "Stampa" in Turin, bas ifthrenbe Blatt bes nordwestitalienifchen Industriegebietes, trauernb befennen:

Der Rieberbruch Mumaniens hat in ben Berbanbelanbern um fo mehr überraicht, als burch eine ebenfo leichtfertige wie unwillenbe Breife bie

militärifche Bedeutung bes rumanifchen Deeres in ge-rabesu lapbifder Beife übertrieben worben war."

Die echten Sunnen.

Die Begner im eigenen Spiegel.

Die Melbung fpanischer Blatter, bag Englander und Frangosen an der flandrischen Rufte Leichen beut-icher Soldaten mit Maften und Segeln verseben und ins Meer werfen, um fich an dem Treiben dieser ins Meer wersen, um sich an dem Treiben dieser "Schiffe" in den Wogen zu ergöhen, hat allgemetsnes Entsehen ausgelöst, und die deteiligten Regierungen haben sich mit allen Mitteln gegen die Berbreitung dieser Nachricht gewehrt. Ihr Bestreiten hilft ihnen aber wenig in einem Augendich, in dem Berichte aus der Feder ihrer eigenen Offiziere Zustände und Vorgänge enthüllen, die auf die Moral der Gegner ein sehr geelles Licht werfen

Bunachft etwas Ruffifches, allgu Ruffifches.

Einem Kriegsberichterstatter des "Lot-Anz." in ein von deutscher Seite aufgefundener Brief eines russischen Offiziers an eine barmberzige Schwester zu-gänglich gemacht worden, worin es heißt: "Benn Sie noch ein Mann waren. Aber Sie

ind ein Weib, dazu ein ichönes Beib. Ein unerschrenes, eben der mitterlichen Pflege entwachsenes Geschöder. Sie beginnen Ihr Leben zu einer schrecklichen Beit. Im Etaphen gebiet, das einer schrecklichen Beit. Im Etaphen gebiet, das ein großes Bach an al darfiellt. Inmitten von Schafalen, die für ein leicht erwordenes Gelb in der Nachdarschaft unseres Todes ein leichtes Leben führen. Sie fetern übnige Gelage indessen die grausige Kot witet. Biefippige Belage, inbeffen die graufige Rot wittet. Bieviel schmutige, blut- und geldgierige Hände werben sich nach Ihnen ausstreden, nach Ihnen, dem schonen, reinen Weibe. Sie wollen Sie verunreinigen, beschmutzen, beleidigen. Sie, die mit geiserndem Rachen von Schakalen unferen Sieg, unsere Kraft verichlingen. Dh, wie ich fie haffe, Gie find es, bie mit ihren Beibern in Automobilen Enberfafren, mahrend wir unfere Batronen nicht beranicaffen und Bermunbete nie gradbringen tonnen. Es find bie Schatale ber Etappe, die an unferem Ruden nagen und uns bas Blut ausfaugen . Sie nugen unfere Silflosigfeit aus, mabrend wir uns ge-gen ben furchibaren geind bor uns zu wehren haben. Sie verjubeln in finnlofen Orgien bas Gelb, bas für bie Majdinengewehre, Batronen, Gefchoffe und warme Rleibung bestimmt ift. Wiera, wenn Gie wußten, wie febr wir die Leute in unferer Ctappe fürch. ten. Wie unendlich schred licher als die Leutsichen sind en sind die Feinde. Wenn wir besiegt werden, so sind es nicht die Teutschen gewesen, sondern diese Schafale mit ihem hinterrrücklichen Berrat. Und nun sind Sie unter diesen Aersten."

Am felben Tage, an dem diefes Bliglicht auf die cuffischen Buftande fiel, beschuldigte in England im Parlament der Generalmajor Charles Sunter englische Coldaten der gewohnheitsmäßigen

Leichenflebberei an gesallenen englischen Offizieren. In sast allen ställen, wo die Auskustung nach England zurückgeschickt wurde, waren samt liche Wertgegenstände gestohlen. Redner hatte Hunderte von Briefen von Eltern erhalten, die über solche Tiebkle flagten; auch Generale hatten ihm darüber geschrieben. Ein General schreibt, daß in 75 Fällen die Leichen toter Offiziere vollständig ihrer Wertgegenstände beraubt worden waren.

"Las muß burd unfere eigenen Lente gefineben fein. Mein Blut tocht noch, wenn ich an meine toten Offiziere bente. Alles war von ihren Leichen weggenommen: Feldstecher, Uhren, Gelb und Schmudgegentanbe. Die Leichen waren feinen Mugenblid in ben Banben ber Turfen gemefen. Rann man einen beut-

Danden der Turten geweien. Rann man einen deut-licheren Beweis verlangen, daß unsere eigenen Leute viesen Raub begehen?"

Natürlich bezieht sich dieser regelmäßige Dieb-stahl der Unteroffiziere und Sanitätsmannschaften nicht ellein auf die Wertgegenstände der Offiziere. Denen it jeder Wert willsommen, ob vom Offizier oder Ge-

Wie mogen biefe Gemutsmenichen erft bie Leichenflebberet gegenüber gefallenen Deutschen betreiben ?!

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Cachiene Ronig an bin' burg.

Der fachfische König hat am Sonnabend bem Ge-neralfeldmaricall b. hindenburg folgendes Telegramm überfandt :

Es gereicht mir ihr hefreiberen Freube, Gurer Erzelleng als ein Beichen ber Dantbarteit, Die 3ch felbst, Mein Bott u... Getagen ber Lantbackeit, die Ich felbst, Mein Bott u... Let alle der Erzellend entgegenbringen, am heutigen Tage bas Großfrz Meines Militär St. Heinrich-Ordens zu beleihen. Gleichzeitig verleihe Ich Eurer Erzells treuem und genialem Selfer, dem General der Interie Ludendorff, das Großfreuz des Albrecht-Ords mit goldenem Stern und Schwertern.

Bahnsprengung hinter der Front.

Gine bermegene Bliegerint.

Gine berwegene Fliegertat.

Im "Berliner Lot.-Ang." berichtet ein Flierleutnant über seinen Fling hinter die rumant ie Front, wo er mit seinem Begleiter, einem Bized webel, eine glänzende Bahniprengung auf der ihr wichtigen Strede Ploeft — Buzau vollbrachte

Bir flogen von Urlatt in 100 Meter Höhe zuschlam Bar Cricodul entlang, die wir die Bahn Plyliman unter und sahen. Dann flogen wir as de Strede entlang nach Osten und versuchten zunächst wei mal delich Cringul zu landen. Diese Absicht mite wir ausgeben, da das erste Mal Maisfelder, das zue Mal starter Berkehr die Landung verhinderten. Ewaren beide Male nur wenige Meter über dem Lod Es gelang und dann, unmittelbar am Bah Es gelang uns bann, unmittelbar am Bab bamm swiften Saltepunkt Inotest und Bunts alatt au landen. 3ch fbrang raich aus ber Majo-

hahm die Sprengladung an mich und iter an bie Babn. Einen Sprengtorper legte ich an Die Telegraphen-leitung, die fieben anderen an Die Schienenftoge bes einen Gleifes. Sie auf einer großeren Strede gu berteilen, war nicht möglich, ba von ber Straße eine 30 Leute bis 50 Meter Entfernung auf mich zuliefen Bon einem Bahnwärterhäuschen lief ebenfalls ein Beamter, gebedt bis auf 20 Schritt, an mich heran, ein eines mer Wenn nicht beran, ein einzelner Mann näherte fich auf 10 Schritt, lief bann aber weg. Bigefeldwebel Sag machte mir die Entgundung ber Sprengförper erft baburch möglich, daß er mir vom flegenden Fluggeng aus die bon allen Seiten auf mich informannen gluggeng aus Seiten auf mich gutommenden Leute und Bahnarbeiter Beiten auf mich zukommenden Leute und Bahnardeiter durch Masch in engewehr-Feuer dürftig vom Leibe hielt. Ich lies dann zurück und sprang in die Waschine. Im selben Augenblid gad Bizeseldwebel Haß Gas, und wir starteten glatt. Als wir vielleicht 10 Weter hoch waren, ersolgte die Ditonation Ter Bahnbeamte war, wie Bizeseldwebel Haß inzwischen beodachtete, an die Sprengförper herangekaufen und bestrachtete diese. Er ist dann wohl dei der Explosion auf in die Luit gessoon. Die Wirtung der Explosion auf in die Luft geflogen. Die Wirtung der Explosion auf in die Luft geflogen. Die Wirtung der Explosion auf der Bahn und an dem Telegraphenmaßt, der 8–10 Leitungen trug, wurde deutlich beobachtet, die Strecke ist meiner Ansicht nach auf beiden Gleisen für mindense 25 Meter völlig unterbrochen. Eine genauere Feststellung war mir nicht möglich, da wir sofort in die Wolfen kamen Die Bolfen tamen.

Politische Rundschau.

:: Gegen auslandifche Breffe peger gegen Dentichland verlangte in einer Betition an den Reichstag ein Berliner Rechtsanwalt einen befonderen Bararabben des Strafgefegbuches. Der Betitionsausichus Reichstages hat diefes Ersuchen jedoch abgelehnt. Er wies darauf hin, daß, soweit das B. gehen von einem Deutschen begangen wurde, es bere'ts nach dem bestehenden Rechte möglich ist, den äter zu strafen, sobald er den deutschen Boden betritt. Soweit aber ein Ausländer im Ausland das Bergehen beginge, widerprache es allen bisberigen Rechtsgrundfagen, hierfür im Inland Strafbestimmungen au treffen. Gelbst ber gemeine Berbrecher wurde als Ausländer bem Ausland lediglich ausgeliesert, der politisch Berfolgte bagegen schon vielsach nicht. Der Reichstagsausschuß beschloß baber einstimmig, über diese Eingabe zur Tages ordnung überzugeben.

Volkswirtschaftliches.

Der Jahre sabich luft im freien Borfenvertehr war bestrebt, ein möglichst gutes Unbenken zu hinterlassen. Wenn die Umfätze sich auch heute in engen Grenzen bewegten, so zeigte sich doch bei vielsach höheren Kursen ein zuversichtlicher Grund-

3 Berlin, 30. Dez. Im Bar ichtamtliche Breife: Pferbemo' 3m Warn 0, Runtel tilben 2,05, Runfelrübensamen 85, 60, Serof bella 50-55, Heidefraut gepreßt er 50 Kg. Biesenhen 9-10, Kleehen 10-11, Lunotyben 9,50 bis 10,75 per 50 kg. bis 10,75 per 50 Rg und frei Saus.

Uns alles West

88 Geftanbnis bes Bigeuners Chenber. Der bot einigen Monaten an ber hollandifchen Grenge feftgenommene und bann bon ber bollanbifchen Regierung nach Deutschland ausgelieferte Bigenner Bermann Cbenbei bat geftanben, am 5. Februar 1912 im Balbe bei Fulba ben auf einem Dienftgange befindlichen Forfter Romanus aus Riefig bei Gulba ericoffen gu haben. Als Mittater find feine beiben Brüber Bilbelm und Ernft verbachtigt, bon benen ber erftere fich ebenfalls in Saft befinbet, mab rend ber andere noch eine ibm quertannte Buchthausftrafe gu ebrbugen bat. Gin weiterer Bruber bes Morbers ift im Jahre 1909 in hanau hingerichtet worben; er hatte einen Genbarmen meuchlings ericoffen.

" Gine halbe Million erfdwindelt. In berfchiebenen großen Städten bes Ribeinlandes, fo in Rachen, Roln, Duffelborf, mandte fich ein Mann, ber fich Sufarenoberleutnant Hellermann nannte, an große Firmen ber Lebensmittelbranche und erbot sich, ihnen durch seine guten Beziehungen bedeutende Mengen von Lebensmitteln zu beschaffen. Er gab die Waren aber nur waggonweise ab und stellte stets die Bedingung. nur waggonweise ab und stellte stets die Bedingung, daß der Kauspreis, der für den einzelnen Waggor 120 000 dis 150 000 Mart betrug, det einer Bank hin terlegt werden müsse. In mehreren Fällen hat Hellermann auch derartige Geschäfte abgeschlossen, die Waren aber nicht geliesert. Lagegen sertigte er salsche Frachtbriese über die verkausten Waren an und ließ sich daraushin die hinterlegten Summen auszassen. Auf diese Weise hat der Betrüger etwa eine halbe Million Mart erbeutet. Rachdem es ihm gelungen war, auch eine Hirma in Düsseldorf auf diese Beise um einen erheblichen Betrag zu bringen, ersolgte die Anzeige dei der Kriminalpolizei. Tiese kellte sest, daß Dellermann dort in einem Hotel gewohnt hatte, aber am Tage vorher abgereist war. Die Souren silheten nach Berlin. Die Bolizeibehörden Groß-Berlins nahmen sosort umfangreiche Kachforschungen nach dem Betrüger vor, und der Schöneberger Willtärtriminalpatrouille gelang es, seszusehelten, daß Hellermann in einem Hotel am Zoologischen Garten einen Tag lang gewohnt hatte. Bon dort aus hatte er ein Telegramm nach Bonn abgesandt, in dem er bei einer dortigen Firma Kleidungsstüsse bestellte. Tieses Telegramm wurde ihm zum Berhängnis, denn an dand diese Tedeschaftrophe. In dem Dem Disbedrandsschule ermittelt werden, daß Hellermann sich nach Ereiz gewandt hatte. Tort wurde er denn auch ermittelt und se st genom men.

Bergwertstataftrophe. In dem hilbebrandsschaft der "Gottessegengrube" bei Antonienhütte brach infolge einer Explosion ein Brand aus, dem eine größere Anzahl von Bergleuten zum Opfer siel. Rach den bisherigen Feststellungen sind 12 Bergleute getötet worden. Zwei wurden schwer verlegt in das nahe liegende Spital gebracht. Unter den Berunglücken besanden sich 10 Kamilienväter. Die Ursache des

Unglide ift barauf gurnagufuhren, bag ein Bagen mit 10 Transportgefäßen, in benen fich fluffige Quft befand, umfürzte. Giner ber Arbeiter naherte fich unborfichtiger Beife mit einer unberficherten Grubenlampe ber ausrinnenden Bluffigfeit, wodurch eine Erplofion bestand, die ben Brand hervorrief. Der Betrieb der Grube ift nicht unterbrochen.

" Musbreitung ber Tollwat. In ben Regierungs. begirten hilbesheim und hannover hat fich bie Toll-wut in fehr erheblicher Weife ausgebreitet. Es wurben auch Dienichen bon ben tollwuttranten Sunben

** Musgebrochener Bar. Am zweiten Beibnachtsfeiertage kam im Königsberger Tiergurten infolge einer Fahrlässissische bes bort seit 18 Jahren beschäftigten Wärters Bant ber große braune Bar ins Freie. Er tötete ben Wärter burch einen Prankenschlag, der die Schlagader des Beines zerriß, und verletzte den zur disse herbeigeeilten, erst seit einigen Wochen im Tiergarten beschäftigten Disswärter Ribb tödlich Ter Bär wurde dann von einem herbeigeeilten militärtischen Botten erschoffen rifchen Boften ericoffen.

** Scheimichlächterei. Eine Gehelmichlächterei wurde von der Polizei in der Rähe von Bluhn bei Moers entbest. Es sind dort Schweine und Kälber geschlachtet worden, deren Fleisch dann zu Wucherpreisen nach Luisdurg verlauft wurde.

** Berhangniebolles Spielzeng. Ginige Tage bor Beihnachten murbe in Bedum bas Thnamithauschen im alten Rlasbergiden Steinbruch erbrochen. Labei wur-25 Mile Spren Boit und einige Roll in ichnitre gestohlen. Die Untersuchung ergab die unglaubliche Tatsache, daß der Einbruch von vier Schulben ist, die sich diese gefährlichen Gegenstände zum knaben im Alter von 10-14 Jahren ausgeführt wor Rriegipielen verichaffen wollten.

** Immer wieber Die Bigenner. Bei Landau hatte fich in einem Gehols eine Bigeunerbande, bestehend aus amei Mannern, vier Beibern und fünf Rinbern, niebergelaffen. Gie bettelten und ftablen in ber Umgegenb Die Genbarmerie wollte barauffin einschreiten und verlangte bie Bapiere. Die Banbe griff barauf bie Gendarmen an. Als einer der Zigenner dem Gendarmen das Gewehr zu entreißen suchte, gab der Gendarmeriewachtmeister einen Schuß ab und traf einen der Zigenner töblich. Die übrigen Mitglieder der Bunde wurden derenschin festgenommen.

Berftandiger Gemeindebesching. 136 kinderreichen Familien mit mehr als 7 Kindern wurden zu Beihnachten in Duisburg burch ben Oberbürgermeister eine städtische Ehrengabe überreicht.

Die Stönung in Dien-Peft.

2 Das junge öfterreichifche Raiferpaar wurde am Com-nabend in ber Aronungefirche von Bubapeft unter großer Feierlichfeit jum König und gefrönt. Die vollzählige Rep garischen Reichkrates waren in lateinischer Sprache gehal Kürftprimas Dr. Johann Cze-Rönigin bon Ungarn beibe Saufer bes un-in. Rach felerlicher, lefragung burch ben ten ber Fürstprimas

und ber vom Reichstage gewählte Bertrefer bes Palatins Minificeprafibent Graf Stephan Tisza bem Rönig bie Krone auf bas haupt, wobei ber firchliche Fürft bie Borte fpricht: Accipe coronam! (Empfange die Krone!) Die donnernben Salutschüffe ber Kanonen und bas Gelat. famtlicher Gloden feiern ben großen Moment. Die Briefter balten bie Danbe über bie Rrone und fegnen fie. Der

Gurftprimas fpricht bie Borte ber Inthronisation: "Bleibe nun und behalte ben Blat, auf Grund ber Erbfolge und fraft bes Erbrechtes, bas Dir von Gottes Gnabe übertragen murbe."



Das ift ber Augenblid, ba Ungarn feinen neuen Ro-nig hat. Graf Tissa richtet fich auf und ruft: "Geljen a Riralbi!" — Es lebe ber Ronig!

Der Ruf manbert bonnernb fort, Die Salven brobnen. Die Rrone wirb bann ber Ronigin über Die Schulter gehalten. Braufenbe Eljenrufe erfüllten bie weiten Raume bes ehrwürdigen Domes. Die Ronigin erhob fich, um mit ihrem Gefolge in bie Buro gurudgutebren. Der Ronig auf bem Throne erteilte hierauf einer Angabl ausermablten Ranbibaten ben Ritterfolag und weibte fie gu Rittern bes golbenen Sporns. Samtliche Ausgezeichneten baben fich an ber Front burch brabourofes Berbalten berborgetan und haben ben Ritterfolag in ber felbgrauen Uniform empfangen.

Danach erfolgte ber Aft ber felerlichen Gibesleiftung, ber fich unter freiem himmel vollgog.

In Abrahams Stadt.

Unfer auf ber Sahrt an bie Guegfront befinblicher Rriegsberichterflatter im Raiferlich Osmanifchen Sauptquarifer, Bant Schweber, ichreibt und aus Aleppo:

Ce fceint, ale ob ber Segen, ber fiber ben Gravater, feine Rinber und Rinbestinber nach feiner Berbeifung ausgegoffen werben follte, auch ber Stadt guteil werbent foll, bie nach ber lleberlieferung von ibm gegrundet morben ift. Alepho ift nicht nur bie echtefte orientalifche Stabt, bie aus allen Stilrmen ber Bergangenheit fets neuer und fconer hervorgegangen ift, fonbern fie bat uneitig auch bie beften Ausfichten für bie Butunft. Wenn erft die Buge ber Bagbabbahn bier burchrafen und die Anffen werben, bann wird bie Stadt Abrahams noch weit mehr Bebeutung für ben Belivertehr haben, wie einft, als ber Seeweg nach Oftinbien noch nicht befannt war und bie enblofen Rarawanenglige von und nach bem fernften Ofien Meppo gu einem Seitenftlid bes alten Benebig machten.

Gewaltige bane und Raufbaufer zeugen noch bente bon bem früheren umfangreichen Raramanfereibetrieb in Meppo, und bie Breite ber Strafen in ben neueren Bieriein, bie großgfigige Anlage ber luftigen und fauberen Sieinhaufer mit ihren merhwürbigen flachen Dachern lagt erfennen, bag eine alte Rultur nachwirft. Run find bie Dentiden in ber Stadt Abrahams eingefehrt und mit einem Schlage lebt ein großer Teil ber frifteren Reglamfeit ber Bewohner wieber auf. — Drei gewaltige türkische Armeen find seit bem Ginfritt bes alten Osmanenreiches in ben Weltkrieg burch Aleppo nach bem Kaulasus, bem Irak und dem Sues burchgezogen, und viele beutsche und offer-reichtich-ungarische Offiziere und Mannschaften mit ihnen. Und noch immer bauert biefer Durchmarich an.

Gleich einem mobernen Rreugfahrerheer ftromen enunterbrochen bon anberen Aronten berfommenb - unbeißen Dariden und Rampfen, febnen fie fich nach einem beutiden Quartier. Und fie werben in ihren hoffnungen nicht enttäufct. Schon auf bem Bagbabbabnhof Aleppo, ber in feiner malerifchen und baulich intereffanten Anlage eber beutichen Mittelfiabt gur Bierbe gereichen wurbe. teht ein beutiches Babnholstommanbo bereit, bas ihnen ibr Gepad beforgt, ihnen Bohnung und Berpflegung be-dafft und fogar burch eine eigene Frembenführung bie Siunden ber Erholung augleich zu unterhaltenden und be-lehrenden macht. Gin fcones Offiziers- und Solbaten-beim, ein besonderes Mannichafts-Unterfunfishans für Durchreifenbe, eine eigene Marketenberei, Schmiebe und Siellmacherei, ein gut ausgestatietes Sanitatsbepot, ein Gemifches und bafteriologifches Laboratorium, ein Beffeibungsbepot, ein Lagarett mit 80 Betten und ein eigenes Telegraphenamt forgen für alle Anfpriiche, bie bon unferen

Beuten geftellt merben tonnen. Ein beutscher Groftausmann, ber seit langen Jahren in Balaftina anfaffig ift, besorgt bie Gintaufe ber wichtig-ften Lebensmittel zu billigen Breisen, und burch biese Bennaliflerung wurben bie anbermarte fiblich geworbenen Pfeistreibereien vermieben. - Beine aus bem Libanon und bon ber Lebanteflifte ber, Orangen aus Jaffa, bie ruber wegen ihrer befonderen Gate und Grobe faft aus-Bitronen aus Meffina und ben beutichen Schwabentoli ten in Sarona und Bilbelma im beiligen Lanbe, Datteln and Bagbab unb Feigen aus Omprna, Rofinen aus ber Manaebene und Olivendi aus Berufalem, Getreibe und Rartoffeln von ben beutichen Templergemeinben am Rarmel und bie mancherlei Erzeugniffe ber jubifden Roloniffen im Lande Juba: ja logar Delitateffen, wie Bilbenten bom Guphrat und Bilbichweine aus ben jumpfigen Rieberungen bon Alexandrette find bier gu haben, gang abgefeben bon ben frifchen Gemufen, Die es in ber Umgebung von Aleppo bas gange Jahr bindurch gibt, ba bie Temperatur und in ber Regenzeit tropifch bleibt und ber fiberaus ruchtbare Boben von ben intelligenten Landwirten ausge-

Fortfegung folgt.

Lotales.

efitt wirb.

Butter: u. Bufagbrotfarten fiche Befanntmachung

an Licht und Roblen zu sparen. Die Brazis belehrt uns gerade des Gegenteiles. In Biesbaden scheint man nicht so sparsam zu sein Die Straßenlampen unseres elektr. Beleuchtung brennen ichon biele Bochen lang von 3% Uhr ab. Lagiaglid fieht man mehrere Baslaternen, welche tageuber brennen und mein abende fich in Duntel bullen.

Bom Bublifum aber erwartet man Sparfamfeit.
Bierftabt. Der So'n unfer's früheren Gemeinberechners, herr Lehrer Billi Scheerer ju Frankfurt a. M. ift zu Weihnachten zum Dauptmann befordert worden. Berr Scheerer war einer der wenigen Lehrer, bie ichon bor Rriegsausbruch Referbeoffigier waren.

Bierftabt. Bei der Solgverfteigerung am lesten Donnerstag murben in unferem Gemeindewalbe recht hobe Preise erzielt. Im Durdschnitt wurde das Klafter Buchenscheitholz mit 60 Dit. bezihlt. In anderen Ge-meinden sollen die erzielten Preise noch wesentlich höbere

Bierkedt. Am gestrigen Tage waren 38 Jahre berstossen, daß herr Landwirt Karl hehmach den Posten eines Rendanten im Landwirtschaftlichen Konsumverein übernommen hatte. Wit großer Pünttlichkeit und Gewissenhaftigkeit hat herr hehmach diesen arbeitsreichen Posten in dieser langen Zeit ausgesüllt. Infolge Leutengt in diesen langen Leuten und in diesen langen Leuten und in diesen langen Leuten und die den Leuten den not in biefem langen Rriege war er gezwungen, ben Dienft gu fundigen. An feine Stelle wurde herr ganbwirt Rarl Schild III., Sintergaffe 4 gewählt.

:: Landwirtschaftlicher Produktionszwang? Der Ariegsausschuß für Konsumenteninteressen teilt mit: "Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer empfing gestern eine Aborduung des Kriegsausschusses für Konsumenteninteressen, bestehend aus den Reichstagsabgeordneten Giesberts, Prof. Zimmermann, Dr. Doste, Beder und Richter. In dreistsindiger Aussprache, an der auch Untersaatssekreitär Fro. von Falfenhausen teilnahm, wurden die Fragen des möglichst umfassenden Andaus landwirtschaftlicher Produste und einer gleichmößigen Verteilung der hauptsächtichsen Kahrungsmitteln in Stadt und Land erdriet. Die Besprechung sührte zu weisgebender Urder-

einftimmung betr. bt lleber bie Mit biefer Dognahmen verlautet nichts. In ben Rreifen, bie bem Ronfumenten-Ausichus nabefteben, wird bas Berlangen nach Ginführung bes landwirtichaft-lichen Produftionszwanges mit Rachbrud berfochien.

Rieine Ariegonadridten.

Die sozialdemokratische Biener Arbeiterschaft veranstaltete am Donnerstag abend eine Friedens-bersamm Iung, in der Bictor Abler der sicheren tleberzengung Ausdruck gab, daß das Friedensangebot der Mittelmächte eine Initiative war, die gewirkt hat, und daß inch trop allem, was in Betersburg und Baris gefagt wurde, feine Birfung berfiarten wirb.

Schera und Ernft.

if. Pentschland als Erzicher Englands. "Deutsch-land Englands bester Freund!" Unter dieser Neber-schrift schreidt B. A. Baile, Anwalt am Obersten Ge-richtshof in Renseeland und Berfasser des Buches "Er-wache. England!", in der Newhorfer Wochenschrift "The Independent" vom 20. November unter anderem sol-Independent" vom 20. November unter anderem folgendes: "Die Teutschen sind Englands beste Freunde. Sie haben im Laufe von zwei Jahren mehr dazu getan, die sozialpolitische Gesetzebung bet unts zu fördern und das englische Tenkvermögen anzweregen, als sonst in einem Jahrhundert der normalen Friedensentwicklung möglich gewesen wäre. Da ist zu nöcht einmal die Frauen frage. In diesen seine Machtsellung errungen, um die sie senlische Frauein Ariegsjahren hat sich die englische Frauein Machtsellung errungen, um die sie seit stüszig Jahren mit allen möglichen Agitationsmitteln vergeblich gefänyst hat. Und sie wird, wie jeder Engländer weiß, diese Borteile nie wieder ausgeben. Werden der weiß, diese Borteile nie wieder ausgeben. Werdet in England vor dem Kriege von der Ber-stäte hat man ihm, sehr zu seinem und seiner Familie Borteil, den Alsoholgenuß beschräntt, und er sieht ein, daß es so gut ist. Dätte ein Engländer set sich in der State ein Engländer set sich in den Alsoholgenuß beschräntt, und er sieht ein, daß es so gut ist. Dätte ein Engländer set sich innte, weit er kie ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kie ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kie ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kie ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kie ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kie ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kied ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kied ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kied ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kied ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kied ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kied ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kied ient in den Naatschangen werden könnte, weit er kied ient in den Naatschangen werden könnte. fich träumen lassen, daß ihm eine so weitreichende Art bon Staatssozialismus aufgezwungen werden könnte, wie er sich seht in den staatlich überwachten und kaatlichen Munitionsfadrisen darstellt?" — Der Biedere hätte noch hinzusügen können, daß Deutschland da allerdings noch sehr weitreichende Aufgaben hat. Wer seint das von den beiden Kulturstaaten Deutschland und Frankreich längst durchgeführte metrische Spstem in Magen, Gewichten usw. beharrlich ab? Wer qualte seine Bevölserung weiter mit einem unsinnigen und undegemenen Münzschstem, dem Phund-Ohstem? Wer dat noch immer einen seder Vernunft hohnsprechenden Thermometer? — England, das seiner Weinung nach fultweil so hochstehende England!

turell so hochstehende England!!

If Ter Engländer ans Kassel. Im neuen Ministerin Lloyd Georges taucht als Minister für Alebeiten und Bauten Sir Alfred Mond auf. Er ist der Alfeld der Anderen Sir Alfred Mond auf. Er ist der Alfeld der Anderen Sir Alfred Mond auf. Er ist der Alfeld der Anderen Sir Alfred Mond auf. Er ist der Anfeld der Keine Frank der Keine Geschaus derstellung von Soda und ging, da er seine Ersindung in Teutschland nicht genügend auszumußen vermochte, nach London. Dort begründete er das Welthaus Brunner, Mond u. Co. Tr. Ludwig Mond gelangte zu bedeutendem Keichtum, und als er 1911 starb, vermachte er Kassel, eine Stiftung von annähernd 400 000 Mt. zu wohltätigen Zweden. Seine Beziehungen zu Kassel waren die besten, dagegen ist seine Beziehungen zu Kassel waren die besten, dagegen ist seine Hohn Alfred ein richtig er Engländer geworden. Das Geldse sand er in den Baroneistand erhoben. Als solcher sand er immer noch als Generaldirektor der Fadrit seines Baters vor, machte in politischen Kreisen viel dand er immer noch als Generaldirektor der Fadrit seine Baters vor, machte in politischen Kreisen viel dand er immer noch als Generaldirektor der Fadrit seine Baters vor, machte in politischen Kreisen viel dand der im kabinett Lloyd Georges gebracht. Ter Hausbesitzer Mority Mond in Kassel ist der Großonkel des neuen englischen Raffel ift ber Grofontel bes neuen englischen Etaatemannes.

Wite bom Tage.

— Aedem das Seine. "Aber, Lusse, Paula — was soll denn filr uns auf den Lisch tommen?" — "Es ist ja noch Burft da, gnädige Frau. Der Gänsebraten past doch besser für die Soldaten, weil die seine Fleischmarken haben!" —

— Im Ackrutendepot. Griffe nach Zählen: Das Gewehr iber. Eins — zwei — drei! Auf drei werben die Sände rascher weggenommen. Noch 'mal Hände 'ran. Hände — weg! Kalifft, Tonnerwetter noch 'mal, ich bitte mir aus, daß Sie Ihre Prahen unten haben, noch bevor ich in Hände weg das d ausgesprochen

(Mus ber "Liller Kriegszeitung".)

Wiesbadener Theater.

Ronigliches Thrater.

Sonntag, 31. Mufgeh, Mb. Bolfspreije 2³⁰ 11br. 6³⁰ 11br. 6 11br. Dans Grabeburd. Mufgeh Ub. "Die Clardasfürftin" Mittwoch, 3. 6 Bolfsabend. Maria Stuart Donnerstag, 4. "Die Zauberflote." 600 Uhr.

Refidenz. Theater, Wiesbaden.

Mittwoch 5. 390 Uhr. Kinder u. Schülerborftellung. Frau Holle 7 Uhr "Bimpe meier." Donnerstag, 4. "Die Barichauer Zitadelle." 7 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden.

Rongerte in der Rochbrunnen Trinthalle : Mittrochs und Samstags vorm. 11 Uhr.

Mittwoch 3. 4 8 Uhr. Abonnenienis Rongert Des Ritt. ormefters.

4. 4 u 8 libr Ab. Romert d. Rurordjefters,

In tiefen Schmerze maden wir die traurige Mitteilung, bag unfere beiben lieben Sohne, der

Mustetier im Referbe Regiment Rr. 88

im Alter von 19 Jahren und der Füfilier im Reg. von Gereborf Rr. 80

im Alter von 22 Jahren der mun icon im dritten Jahre wer bem Feinde ftand, nach une gugegangenen Rachrichten vom 15. Robember und 21. Degember, in freuer Bflichterfüllun; ben helbentob für ihr Baterland erlitten haben.

Bierftabt, ben 1. Januar 1917.

Die trauernden Sinterbliebenen:

Beinrich Beis und Fran geb. Rarl nebit Geichwiftern, Emma Lipp.

Bekanntmachungen.

Betr : Berteilung bon Bufagbrotfarten Mittwoch 1. und Donnerstag, 3. Jan. gelangen auf biefiger Burgermeifierei Die Bufan-Brottarten wie folgt gur Berteilung. in der Beit

Brottarten Nr. Mittwody, 3. Jan. 8-1 Uhr 3-6 " 601-1000

Donnerstag, den 4. 3an 1001-1569

Busabrottarten für jugendliche Bersonen im Alter von 12—17 Jahren in der Zeit von 3—6 Uhr nachm. Wer seine Karten in der obigen sestigesepten Zeit nicht abholt, hat sein Anrecht darauf verloren.

Diejentgen Barjonen, mit Ausnahate der Landwirte und Michhandler, welche in der Brottarienlifte die Rr. 1—1985 haben, können am Mittwoch, 3. Januar auf hiel. Bürgermeisterei ihre Butterlarien in Empfang

Die Ausgabe gefdieht in folgender Beife und find Termine fireng eingubalten.

Für die Inhaber ber Brottarien Rr in der Zeit 8—10 Uhr 1-500 10-12 501-1000 12-1 1001-1200 1201-1700 1701-1935

Die Butter gelangt bei ben Rolonialwarenhandlern : Rar Bobus, Slumenftrafe Lubwig Rod, Ede Lang- und Borbergaffe, Georg Bach Ww., Hintergaffe Philipp Schafer, Blumenftrage Karl Stiehl, Erbenheimerstraße Bubwig Stern, Banggaffe

gum Berfauf.

Butter, welche bis Mittwoch, ben 3. Januar, abends 8 Uhr bei den Sandlern nicht abgeholt ift, wirb anberweitig abgegeben.

Bleifchfelbftverforger, foweit biefelben nicht Band-wirte und Milchandler find, erhalten diesmal auch

Bierftadt, den 2. Jamar 1917.

Der Bürgermeifter : 3. B. Bierbrauer, Beigeodneter. Mile im Jahre 1897 geborenen Rilitarpflichtigen haben fich fofort, fpat. bis gunt 5. Jan. 1917 bei ber Orisbehörde ihres Wohnortes jur Stammrolle angu-melden. Der Ausweis über die bei der Landfurm-musterung getroffene Entideidung ift dabei vorzulegen. Dilitärpflichtige, welche nicht in dem betreff. Wohnorte geboren find, haben außerdem einen Geburtsichein beijubringen. Wer nach der Aumeldung zur Stammrolle den dauernden Aufenthalt bezw. Wohnorte verlegt, hat dies der Behörde, welche ihn in der Stammrolle aufgenommen hat, und ferner der Stammrolle führenden Behörde des nouen Dets, spät. innerhalb 5 Tagen answeisen

Biesbaden, ben 21. Dezember 1916.

Der Bivilboritgende der Erjaglommiffion des Bandfreifes Wiesbaben. bon De im burg. Bird hiermit jur allgemeinen Renntnis gebracht Bierftadt, den 2. Januar 191 ..

Dofmann, Bürgermeifter.

Nassauische Landesbank. Nassauische Sparkasse.

Die Zahlung der

Hypothekenzinzen

welche am 30. ds. Mts. fallig werden, hat in der Zeit

vom 2. Januar bis 25. Januar

bei unserer Sammelstelle in Bierstadt su erfolgen.

Spätere Zahlungen können nur bei unserer Hauptkasse entgegengenommen werden.

Der Verwalter der Sammelstelle ist zur Quittungsleistung berechtigt; er ist auch zur Amtsverschwiegenheit besonders verpflichtet.

Pünktliche Zahlung wird erwartet.

Wiesbaden, den 1. Januar 1917. Direktion der Nassaulschen Landesbank.

rfat von Petroleum durch Gas ober eleftrisches Licht ift vaterländische Bflicht. :: :: ::

Haus- und Grundbesitzerverein Bierftabt.

Tel. 6016 Bejchäfteftelle Blumenftrafe 2a. Tel.6016.

Bu vermieten find Wonhuungen von 1—5 gintmer 3. Areife von 100—850 Mart. Bu vertaufen find verschiebene Billen, Geschäfts und Wohnhäuser, Bauplagen und Brundftude in allen Preistagen.

eigener Schaden

ist es, wenn Sie bei den teuren Zeiten nicht die Gelegenheit ergreifen, billig einzukaufen. ::

Schuhhaus Deusel

Wiesbaden, Bleichstrasse 5 neben Hotel Vater Rhein.

Badhaus zum Bären Wiesbaden:: Kl. Webergasse 2/4 — Bürenstrasse 3,

eigene Thermal-Quelle im Hanse. Thermalbäder direkt as der Quelle.

Kohlensäure-Bäder, elektr. Lichtbäder. - Fango-Be Ruberaume.

Schulranzen: Schulranzen Grösste Auswahl Billigste Preise

offeriert als Spezialität

A. LETSCHERT

Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 10. Reparaturen.

VIISonnenbilder

Erste Mainzer Postkarten-Zentrale

nurSchusterstr. 28 MAINZ nur Schusterstr. 28 Einziges und litestes Geschäft am Platze.

Anfertigung von Gewerbe-Legitimations- und Reinepass-Bilder in sofortiger Ausfahrung.

12 Foto's 50 Pig. 12 Foto's Mk. L-12 Postkarten von Mk. 1.80 au. Lieferung innerhalb 24 Stunden.

Entwickeln und Kopieren von Plattes aller im Feld gemachten Anfnahmen.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet. **表表於表示表來來來來來來來來來來來來**

Monaterran borm. 14 Stunden gelucht. Bierfiadter Sahe 56 1. t.

Daien (Belgier) 5-8 Monate alt, ju faufen gefucht. Ang. M. Breisangabe erb. u. C. R. an die Exped. bs. Blaties.